angegebenen Stellen. Indessen bleibt meine Aufstellung unverändert.
Noch habe ich Ihnen auf die letzte Äußerung in der Liebe nicht geantwortet, werde Ihnen aber meine Meinung gründlich sagen, wenn Sie auch diese letzten Papiere senden.

Sehr leide ich es zu entschuldigen, daß ich Ihnen durch die Gedankenlosigkeit der Buchhandlung und Versendung Verdruß gemacht habe.

Die Nachrichten für St. St. XXXVII, 1 erbitte ich bis zum 1. August, zwar werden sie erst nächsten Monat gedruckt werden, aber ich denke in den letzten Tagen des August meinen Sommeraufenthalt aufzugeben und muß die Nachrichten vorher redigieren. Möchten Sie die Freundlichkeit haben,